Windows 7 Installieren und konfigurieren

Ich habe nun mein Windows 7 Ultimate installiert und für mich passend eingestellt – diesen Vorgang will ich hier beschreiben. Vielleicht hilft diese Beschreibung den Usern, die so etwas zum ersten Male machen. Die Freihand gemachten Bilder erheben keinen Anspruch auf Qualität. Sollten aber genügen.

Zuerst – die Installation als Solche ist wesentlich einfacher und unspektakulärer als die von XP – allerdings auch etwas unkomfortabler.

So besteht keine *offensichtliche* Möglichkeit, die Festplatte mit dem Setup zu partitionieren.

Ich selbst fand diese Möglichkeit erst nach einiger Suche.

Trotzdem finde ich es sinnvoll, die vorgesehene Festplatte bereits komplett eingeteilt (partitioniert) zu installieren. Dies sollte man mit einem Fremdtool erledigen, wie es das (von mir bevorzugte) Tool "Acronis DiskDirektor" v11 ist.

Die Partitionierung unter Win7 Setup will ich ganz zuletzt unten an einem Beispiel beschreiben. Hier, bei dieser Beschreibung gehe ich von einer vorpartitionierten Festplatte aus.

Ich habe eine 250 GB- Festplatte verwendet und partitionierte diese wie folgt:

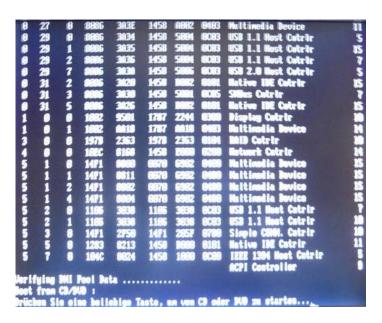
C = 30GB = System

D = 30GB = Programme (Zielpfad bei der Installation von Programmen wählen) Wird nicht beabsichtigt, die Programme vom System zu trennen, dann können die beiden Partitionen zusammengelegt werden.

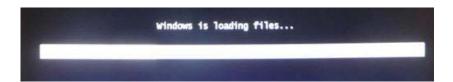
E = 150GB = Daten

S = 50GB = Sicherungen, Images

Wichtig: Während der Installation soll am PC kein anderes Gerät angesteckt sein. als der Monitor, die Tastatur und die Maus! Ebenfalls rate ich dazu, die Netzwerkverbindung während der Installation zu trennen. Die zu installierende Festplatte sollte die einzige sein, die während der Installation von Win7 angeschlossen ist. Die Bootreihenfolge muß im BIOS unbedingt auf First = Primary = CDROM Second = Secondary = HDDO eingestellt sein. Wir legen also unsere neue DVD ein und starten den PC. Dies ist das erste Bild, welches wir sehen:



"Drücken Sie eine beliebige Taste..." Das muß schnell gehen. Nun lädt die Routine die erforderlichen Dateien von der DVD:



- und ist damit fertig.





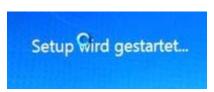
Es müssen die vorgegebenen Daten kontrolliert werden:



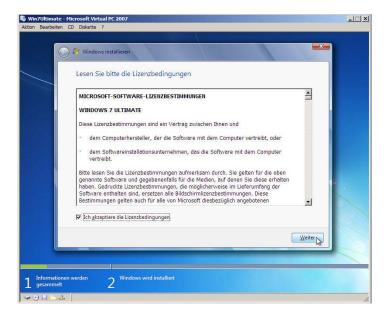
Es stimmt alles, wir sagen "weiter".



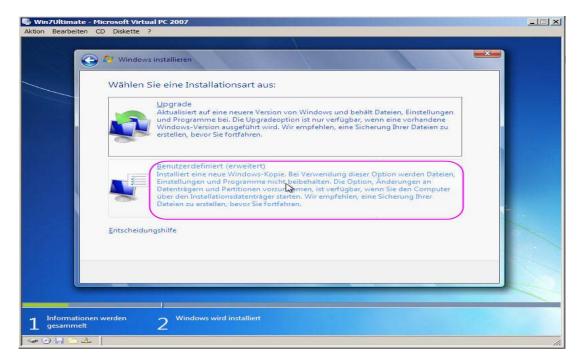
Es folgen weitere Anzeigen:



Wir müssen die Lizenzvereinbarung akzeptieren – was bleibt uns übrig.



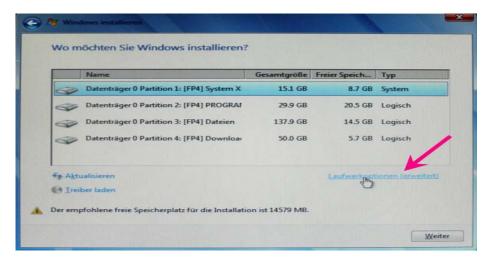
Nun aber kommt mit das Wichtigste. Das sollten wir nie vergessen! Wir wählen die "Benutzerdefinierte Installation". Warum?



Hier entscheiden wir, in welche Partition Windows installiert wird - natürlich "C".

Und, ganz wichtig, wir formatieren diese Partition!

Das ist besonders wichtig, wenn schon eine andere Installation eines Betriebssystems auf der Festplatte war. Unterlassen wir das, werden wir niemals wirkliche Freude an unserem Betriebssystem haben!

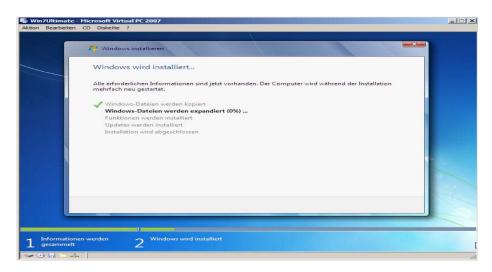




Wir werden natürlich gewarnt. Was solls – wir wollen ein neues Betriebssystem installieren.



Es wird formatiert.



Fertig, Weiter.





Wir können auch sofort neu starten! Die DVD liegt noch im Laufwerk – muß drinnen liegen! Dieser bei jedem Bootvorgang erscheinende Aufforderung kommen wir aber nicht mehr nach. Wir lassen den PC einfach arbeiten – auch, wenn diese Meldung noch einmal erscheint

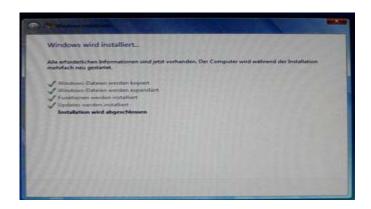
```
ACPI Controller
Verifying DMI Pool Data ......
Boot from CD/DVD :
Drücken Sie eine beliebige Taste, um von CD oder DVD zu starten..._
```

Weitere Bilder – wir beobachten nur, greifen niemals ein!





Dienste werden gestartet.

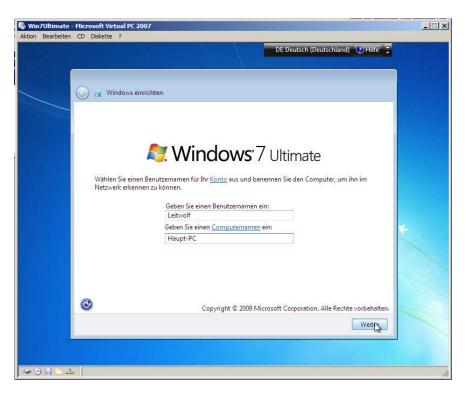


Setup wird nach dem Neustart des Computers fortgesetzt.

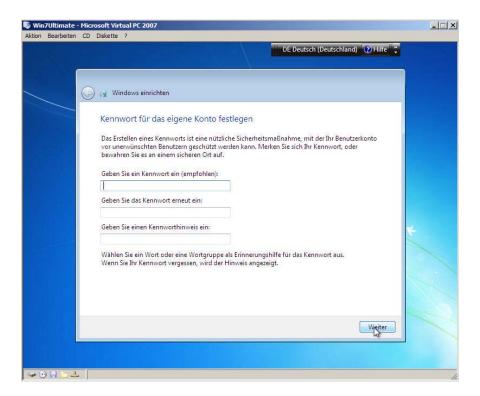




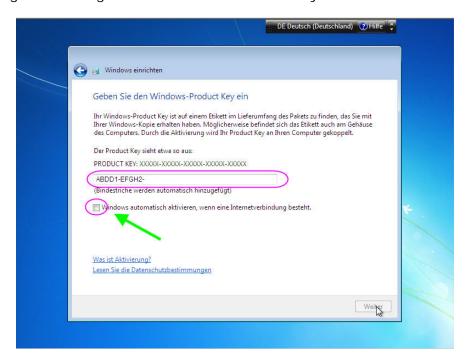
Erst jetzt sind wir wieder am Zug. Wir geben den Benutzernamen und den gewünschten Namen des PCs ein:



Hier können wir ein Paßwort erstellen. Bei jedem Hochfahren des PCs werden wir dann danach gefragt. Ich erspare mir das, denn zum ersten ist das eine unsichere Sache, zum zweiten benutze ich den PC ganz allen – und zum dritten und wichtigsten – das kann man auch in der Systemsteuerung erledigen, wenn man den PC fertig installiert und konfiguriert hat.



Und weiter geht es. Wir geben unseren Installations- Key ein.



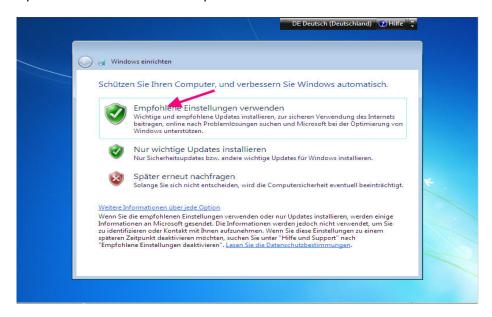
Bitteschön:

Hebt Euch diesen Aufkleber gut auf! Der legitimiert Euch, eine legale Version Windows 7 zu besitzen. Dieser Aufkleber allein ist Euer Nachweis!

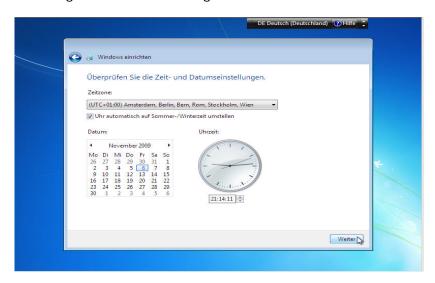
Alle anderen Behauptungen (Handbuch, Original- DVD usw) treffen nur zu, wenn Ihr Eure Lizenz später mal weiter verkaufen wollt. Ich rate auch dazu, diesen Aufkleber nicht aufzukleben. Sondern gut zu verwahren! Denn bei einem Gehäusewechsel ist der sehr schwer zu entfernen.

Ja, und ich mache den Haken raus bei "...automatisch aktivieren". Warum? Ich installiere sowieso ohne angeschlossenes Internet. Ich habe dann nach der Installation und Grund-Konfiguration die Möglichkeit, mir ein absolut sauberes Image zu erstellen. Was mir

später eine neuerliche Installation erspart – ich erstelle einfach mein gespeichertes Image zurück. Hier wählen wir die empfohlenen Einstellungen. Das betrifft die Updaterei und ähnliches – später können wird das immer noch ändern. ***



die Zeitzone ist voreingestellt, muß nichts geändert werden



Nun wählen wir die Netzwerk- Gruppe aus – für den Privatuser daheim sollte die erste Gruppe die Geeignete sein.



Und das richtet sich Dein PC nun ganz automatisch ein



Er ist fast fertig und beglückt und mit einer Reihe weiterer Meldungen: Sind schon Updates vorhanden, werden diese vollautomatisch installiert.





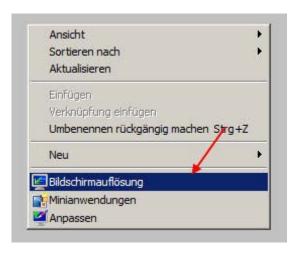




Wir haben es geschafft! Die Installation ist komplett. Wenn auch das Betriebssystem noch nicht aktiviert ist – dazu haben wir 30 Tage Zeit. Wir sollten berücksichtigen – es sind nur 5 Automatische Internet- Aktivierungen möglich. Danach muß man zum Telefon greifen und von Hand aktivieren. Also gehen wir sparsam damit um. Ich rate nun – erstellt Euch jetzt ein erstes Image. Das Tool "Acronis TrueImage" ist meiner Meinung nach das Beste von allen, die auf dem Markt sind. Für neuere PCs mit SATA- Festplatten empfehle ich die Version v2011 oder später.

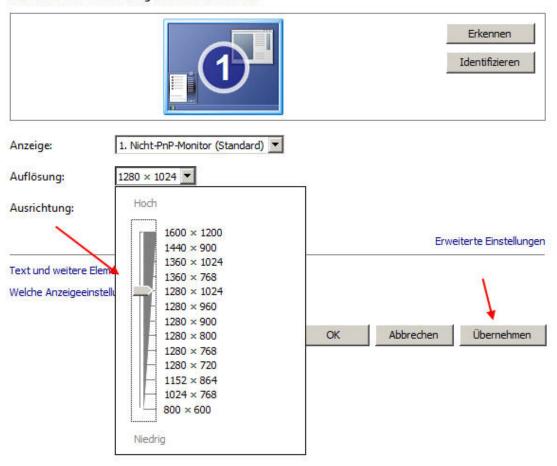
Weiter geht es mit der Grundkonfiguration.

Win7 hat sich die allermeisten Treiber selber mitgebracht – und die funktionieren auch. Hat man ganz spezielle Bedürfnisse, was unter anderem und wohl in der Hauptsache die Grafikkarte anbetrifft – nun, das kann man selbst nachinstallieren. Das soll hier nicht Gegenstand von Betrachtungen sein. Wir stellen zuerst die Bildschirmauflösung ein. Dazu wählen wir nach einem rechten Mausklick auf den Monitor den entsprechenden Punkt des Kontext- Menüs:



- und schieben den Regler auf den gewünschten Wert. > Übernehmen.

Ändern Sie die Darstellung auf dem Bildschirm.

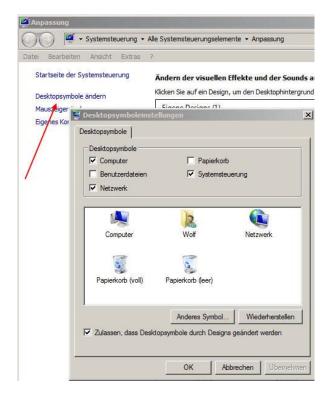


Es kommt die Frage, ob wir die Einstellung behalten wollen.

Ja, wir wollen die Einstellung behalten.

Haben wir einen Wert gewählt, der von der Grafikkarte oder dem Monitor nicht akzeptiert wird, wird der Monitor schwarz. Nun um Himmelswillen nicht in Panik verfallen! Sondern ruhig und gelassen 15 Sekunden warten. dann kommt die ursprüngliche Anzeige zurück. Nun wählen wir noch bei "Erweitert" die Wiederholfrequenz aus. Ich belasse selbigen bei 60Hz – ein Wert, den wohl alle heutigen Monitore erreichen.

Nun wähle ich aus, welche Symbole mir auf dem Desktop angezeigt werden. Wieder rechter Mausklick auf den Desktop und "Desktopsymbole ändern" wählen:



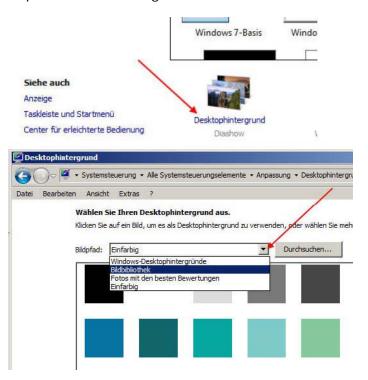
Was und wie man will - ich lasse den Papierkorb draußen.

Wenn ich was löschen will, dann habe ich mir das reiflich überlegt. Also brauche ich es nicht erst in den Papierkorb zu verschieben. Mit einem rechten Mausklick auf den Papierkorb unter Eigenschaften markiere ich jede einzelne Partition und sage "Sofort löschen > Übernehmen".

Ein anderer Desktop- Hintergrund wird gewünscht? Win 7 bietet da recht schöne an. Ich allerdings wähle immer ein eintöniges Grau. Denn wenn ich mit dem PC arbeite, dann sehe ich das Bild sowieso nicht – und zur Verschönerung meiner Wohnung nehme ich lieber ein Bild und hänge es an die Wand. Das braucht keinen Strom.

Aber das ist meine Meinung – andere Menschen haben andere Meinungen.

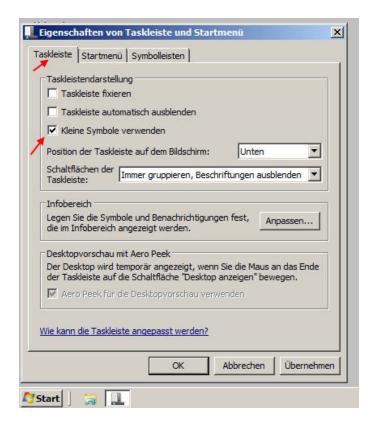
Man das gewünschte Hintergrundbild auswählen – rechter Mausklick auf den Desktop – Anpassen. Nun kann gewählt werden.



Nun noch die Taskleiste. Leider, leider geht diese nicht mehr auf die "Klassische" Darstellung umzustellen – ich vermisse deren Schlichtheit sehr. Wir machen einen rechten Mausklick in die Taskleiste und wählen "Eigenschaften".

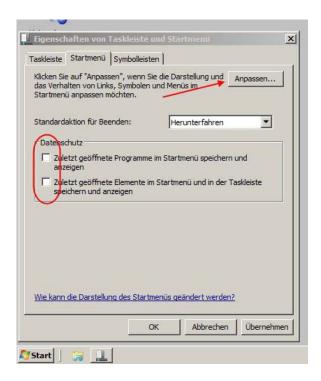


Zuerst Reiter "Taskleiste". Dort mache ich nur ein Häkchen rein bei "Kleine Symbole verwenden". "Aero Peek"? Wer es braucht... > Übernehmen.

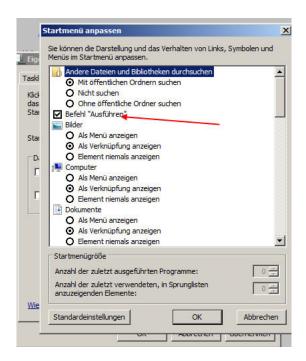


Und Reiter "Startmenü" wählen.

Hier wird es wichtig! Die Option "Ausführen" fehlt von Hause aus bei Windows 7. Diese Option ist aber sicher auch für den Anfänger nützlich. Die aktiviere ich nun, indem ich auf "Anpassen" klicke:



- und im erscheinenden Fenster bei "Ausführen" ein Häkchen setze.

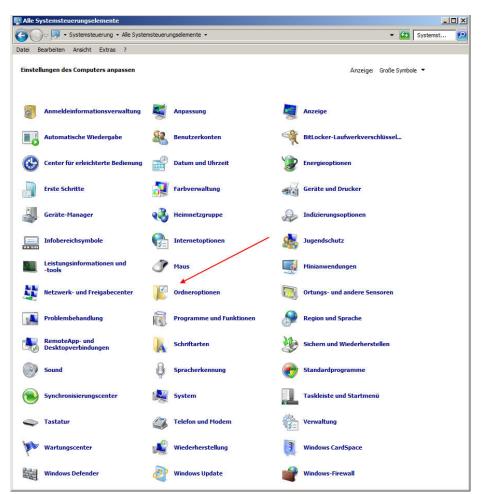


Der Reiter "Symbolleisten" ist selbsterklärend. Was fehlt noch? Ja, wo zum Teufel ist die Schnellstartleiste geblieben? Ich fand diese als ziemlich nützlich. Also hole ich sie mir wieder herzu.

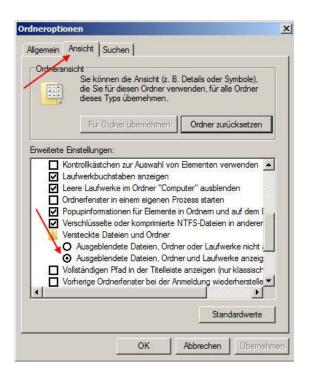
Version 1: Dazu muß ich zuerst in die Systemsteuerung. Nanu? Die sieht doch ganz anders aus? Ich stelle sie auf das gewohnte Erscheinungsbild um.



Schon besser, was? Nun wähle ich mit einem Doppelklick daraus die Ordneroptionen.



Dort "Ansichten" und setze den Haken rein bei "Ausgeblendete anzeigen:



Nun wieder einen rechten Mausklick in die Taskleiste > Symbolleisten > Neue Symbolleiste:



Im erscheinenden Fenster navigiere ich zu

C:\Benutzer\Name\AppData\Roaming\Microsoft\InternetExplorer\Quick Launch. Diesen markiere und übernehme ich. Und schon habe ich diese in der Taskleiste.



Die Manipulation in den Ordneroptionen geschah übrigens wegen dem Ordner "AppData". Der ist ansonsten versteckt, nicht sichtbar. Nun habe ich rechts unten die nützliche Schnellstartleiste. Da mich die langen und für mich eigentlich unnützen Namen stören (nehmen nur unnötig Platz weg) mache ich in eine freie Stelle der Schnellstartleiste (eventuell nach links ziehen) einen rechten Mausklick und entferne die beiden Häkchen vor den eingerahmten Texten:



Fertig. Schnellstartleiste ist vorhanden.

Ich mache nun meine Aktion in den Ordneroptionen rückgängig – die Versteckten Ordner sind nicht grundlos versteckt.

Ich habe das so nur deshalb erklärt, weil damit auch gleich das Problem "Systemsteuerung" erklärt wurde.

Es geht aber sehr viel einfacher:

Version 2: Einen rechten Mausklick in die Taskleiste > Symbolleisten > Neue Symbolleiste. Im erscheinenden Auswahlfenster "Ordner", ganz unten, gebe ich ein:

C:\Benutzer\Name\AppData\Roaming\Microsoft\InternetExplorer\Quick Launch

ok - und fertig!

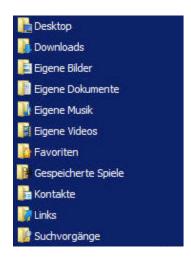
Nun kommt etwas, was ich schon seit Windows XP als sehr, sehr wichtig ansehe.

Wie oft wurde die eigentlich unbedingt erforderliche Neuinstallation mit der Begründung abgelehnt "Meine Daten..." oder es wurde geweint, weil diese nach einem Systemabsturz futsch waren... Ich habe schon "damals" vorgeschlagen, das Betriebssystem von den Dateien und den statischen Daten der installierten Programmme zu trennen. Hier, in meinem Aufsatz "Installationsvorschlag" habe ich das vehement vertreten: http://www.computerhilfen.de/jueki/Neuinstallation.html

Nicht nur, das bei einem Absturz auch nicht ein Bit an Daten fehlt, nein, auch das Image bleibt klein und damit schnell. Ein Image, dessen Erstellung und Rückspielung 2, 3 Minuten dauert, wird man wesentlich leichter benutzen, als eines, was 45 und mehr Minuten dauert. Vom Speicherplatz ganz abgesehen. Bei Windows 7 ist das nicht anders. Nur eben etwas anders zu errreichen. Und genau das will ich hier beschreiben. Ich erstelle mir zuallererst in der logischen Partition "E" einen Ordner "Eigene Dateien" – der Name spielt keine Rolle – dieser ist gewohnt. Nun navigiere ich zu

C:\Benutzer\UserName\

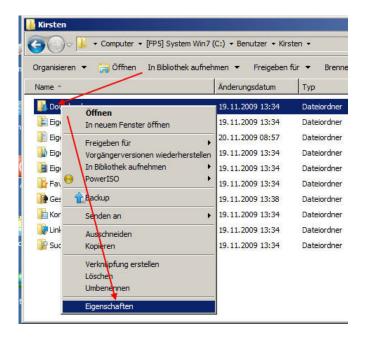
und öffne den mit einem Doppelklick. In dem sich öffnenden Fenster befinden sich alle diese Ordner, die es zu exportieren gilt:



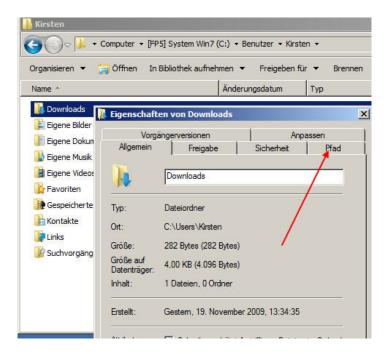
Ich habe mir in der logischen Partition E einen Ordner "Eigene Dateien" erstellt und will nun alle Ordner aus C dorthin verschieben.

Am Beispiel des Ordners "Download" will ich das mal dokumentieren.

Auf den Ordner mache ich einen rMK > Eigenschaften:



- im Eigenschafts- Fenster markiere ich "Pfad":



- und sehe den aktuellen Pfad:



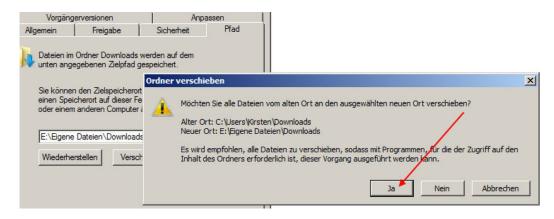
Dort markieren wir alles, was vor "\Downloads" steht, löschen das und schreiben ein "E:\Eigene Dateien" – und das steht nun drinnen:



Wir übernehmen diese Einstellung. Da dieser Ordner in "E:\Eigene Dateien" noch nicht existiert, werden wir gefragt ob einer erstellt werden soll:

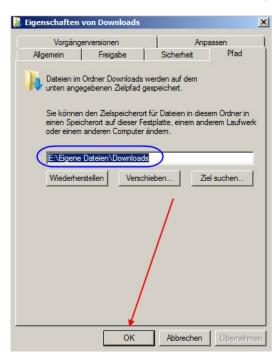


Freilich... Sollen alle Dateien vom alten zum neuen Standort verschoben werden?



Ja, natürlich.

Nun dauerts ein bischen bis die Daten verschoben wurden und –was sehr viel wichtiger ist- dieser neue Pfad im PC, in der Registry usw eingeschrieben wurde.



Fertig – OK.

Haben wir nun alle Dateien in eine logische Partition verschoben, machen wir das noch beim Ordner "Öffentlich".

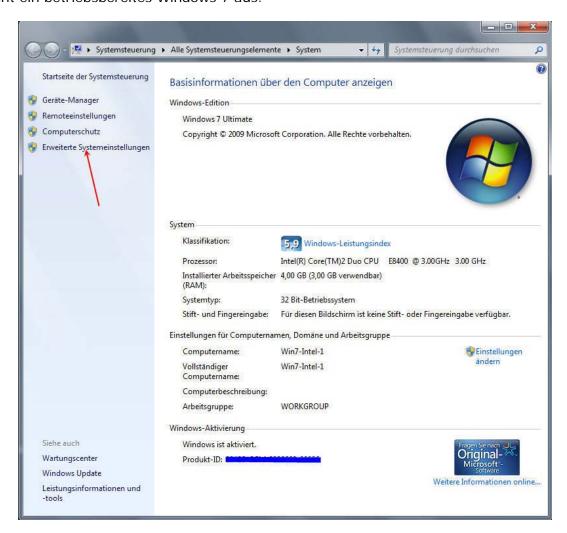
Allerdings muß dazu der Produktkey eingegeben, Windows aktiviert und der Regler bei der Benutzerkontensteuerung ganz nach unten gezogen worden sein!

Hier erstellen wir uns in "E:\Eigene Dateien" einen eigenen Ordner "Oeffentlich" und wiederholen das Ganze – nur das wir eben jetzt als Pfad "E:\Eigene Dateien\Oeffentlich" einschreiben.

Übrigens: Wenn da anstelle "Eigene Bilder" "Pictures" steht oder anstelle "Suchvorgänge" "Searches" soll uns das nicht stören – ist eben noch nicht zu 100% übersetzt worden. Wir wissen, was es ist.

Nun noch aktivieren.

Wir machen einen rechten Mausklick auf "Computer" > Eigenschaften > Aktivieren. Bei den Optionen wählen wir die Internet- Aktivierung. Die geht sehr schnell – und fertig! So sieht ein betriebsbereites Windows 7 aus:



So, nun zum Schluß der Konfiguration noch zwei nützliche Sachen.

Ich für meinen Teil benötige keinen Ruhezustand. Der ist so groß, wie mein verbauter RAM. Frißt unnötig Speicherplatz und bläht das Image unnötig auf.

Deshalb entferne ich diese Date, genannt "hiberfile.sys"

Dazu benutze ich erstmalig die weiter oben aktivierte Möglichkeit "Ausführen".

Start > Ausführen > einschreiben:

powercfg -h off

> Enter.

Die hiberfile.sys ist abgeschaltet.

Benötige ich sie wieder, weil ich sie vor einer Image- Erstellung abschaltete, schreibe ich ein:

powercfg -h on

> Enter - und sie ist wieder da.

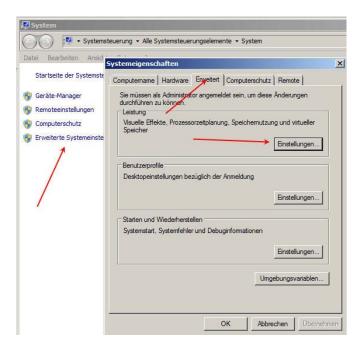
Nun nach die Auslagerungsdatei, die "pagefile,sys". Diese ist unnötig groß, bei den heutigen RAM- Größen ist das meiner Meinung nach Unsinn. Vor längerer Zeit –noch unter XP- gab es dazu schon regelrechte Kriege. Ich habe dazu damals exakte messungen und Untersuchungen gemacht – wen es interessiert, der kann dies hier nachlesen:

http://www.computerhilfen.de/jueki/auslagerungsdatei.pdf

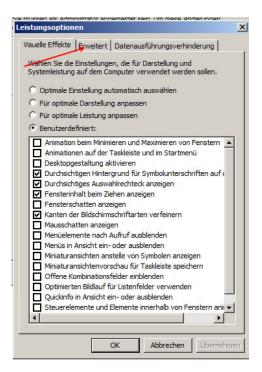
Dieser Auslagerungsdatei wird eine viel zu große Bedeutung beigemessen.

Wieder einen rechten Mausklick auf "Computer" > Eigenschaften > Erweiterte Systemeinstellungen.

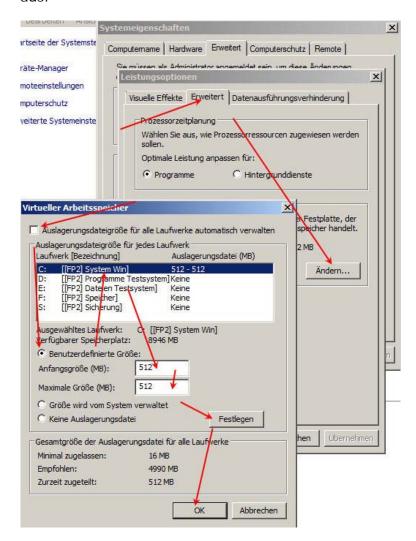
Im nun erscheinenden Fenster auf den Reiter "Erweitert" > "Einstellungen":



Hier öffnet sich nun ein neues Fenster, wo ich mein PC- Verhalten meinen Wünschen anpassen kann, indem ich verschiedene Häkchen entferne/zufüge. Ganz nach Belieben: Ich richte meinen PC auf "optimale Leistung" aus und setze nur ein paar wenige der Häkchen.



Aber wir wollen unsere Auslagerungsdatei anpassen. Also > "erweitert" > "Ändern". Nur noch den Haken raus bei "Wird vom System verwaltet" und den Pfeilen folgen. Die 512 MB für C reichen für Normalanwendungen und einem RAM >1GB bei Weitem aus!



OK > neu Booten.

Unsere Arbeit ist getan.

Fast

Nur noch etwas Sicherheit, Komfort und Hygiene.

Eine recht unsinnige Einstellung –schon bei XP- ist, das man "bekannte" Dateiendungen ausblendet.

Die exe, die eine Ausführbare Datei kennzeichnet, ist so eine bekannte Endung.

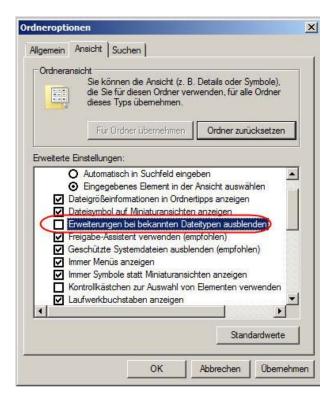
Kein User wird Arges vermuten, wenn er auf eine Datei "xyz.txt" klickt, ist doch eine Textdatei – was soll geschehen?

Tja, in Wahrheit ist das aber eine "xyz.txt.exe" und installiert einen Trojaner auf dem PC! Deshalb schalten wir das aus:

Systemsteuerung > Ordneroptionen > Ansichten:

Hier machen wir denHaken raus > Übernehmen > OK.

Die fraglichen Endungen werden nun angezeigt.



Nun noch etwas Komfort

- ich mache das auf allen meinen PCs, finde das nützlich.

Aus irgendeinem Grunde nimmt fast jeder Programmierer an, das sein Programm das einzig Wichtige ist und man es unmittelbar nach dem Start des PCs benötigt. Und schreibt das in den Autostart ein.

Die Folge ist, das dann die unmöglichsten und nur sehr selten sofort benötigten Programme mit dem PC mit gestartet werden.

Das belastet den PC und den Prozessor vollkommen unnötig.

Also muß man an und an kontrollieren, was sich nun da alles eingeschrieben hat.

Das kann ich mit der "msconfig.exe" erledigen, dort im Systemstart.

Um diesen Befehl nicht jedesmal ufs Neue suchen zu müssen, lege ich mir eine Verknüpfung dazu auf den Desktop.

Ich mache einen rechten Mausklick auf den Desktop > Neu > Verknüpfung und schreibe dort rein:

C:\Windows\System32\msconfig.exe > Weiter > msconfig > fertigstellen.

Weiterhin erstelle ich mir zwei Befehle "Aus" und "Neustart"

Verknüpfung erstelen wie gehabt – einschreiben

C:\Windows\System32\shutdown.exe -s -f -t 0 > Weiter > Aus > Fertigstellen C:\Windows\System32\shutdown.exe -r -f -t 0 > Weiter > Neustart >

Dann kann ich den Buttons noch ein angemessenes Aussehen verpasen:

Rechter Mausklick darauf > Eigenschaften > Anderes Symbol > Auswählen >

Übernehmen > Fertig Sieht bei mir so aus:



Zuletzt etwas Hygiene

- Start > Alle Programme > Zubehör > Systemprogramme > Defragmentieren. Und hier defragmentieren wir unser Betriebssystem das erste Mal. Es wird unter Win 7 übrigens erheblich weniger fragmentiert sein, als unter XP. (36% waren bei XP nach einer Neuinstallation normal!)

Und nun erzeugen wir uns unser zweites und wichtigstes Image. Ein Image eines optimal installierten, konfigurierten und aktivierten Betriebssystems Windows 7. Dieses bewahren wir gut, sehr gut auf – ich hab das Meinige auf DVD gebrannt. Nie wieder muß ich die ganze Prozedur wiederholen, nie wieder muß ich aktivieren. Ich bin unabhängig von der M\$-Aktivierung.

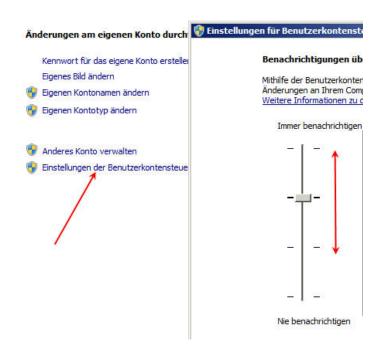
Fertig. Das sollte nun ein recht gut installiertes und grundkonfiguriertes Betriebssystem sein.

Eines noch:

Mich stören die penetranten Fragen, ob ich eine Änderung denn nun wirklich will. Diese Fragerei schalte ich ab.

Der Neuling sollte da bitteschön sehr vorsichtig damit umgehen!

Systemsteuerung > Benutzerkonten >



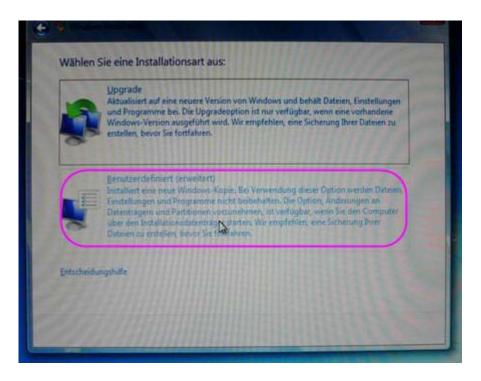
Ich habe meinen Regler bis auf Null, ganz unten gezogen.

Ich kann es allerdings nicht oft genug wiederholen: Das sollte man nur machen, wenn man ganz genau weiß, was man tut!

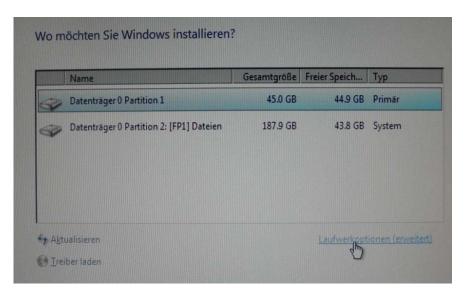
Hier will ich noch beschreiben, wie man beim Windows7- Setup Partitionen erzeugen kann. Ist (meiner Meinung nach) zu sehr versteckt, nicht etwa logisch aufeinanderfolgend wie bei XP.

Zur Beschreibung der Partitionierung benutze ich den ungenutzten Speicherplatz einer bereits in Benutzung befindlichen Festplatte.

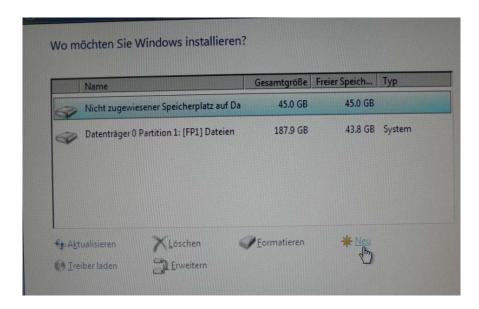
Der Bootvorgang ist bis hierher abgelaufen:



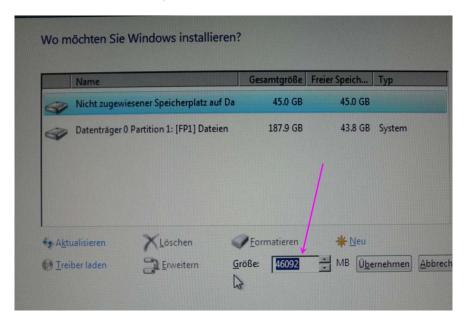
Ich sehe nun die leere 45GB Partition meiner Festplatte. Diese markiere und lösche ich - klicke anschließend auf "Laufwerkoptionen erweitert"



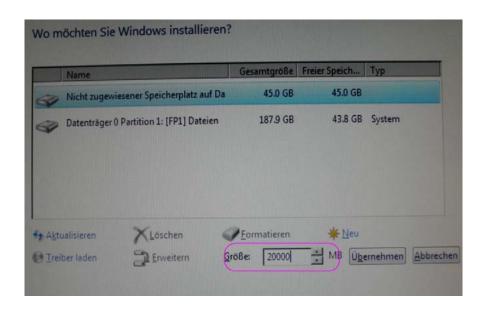
Nun auf "Neu"



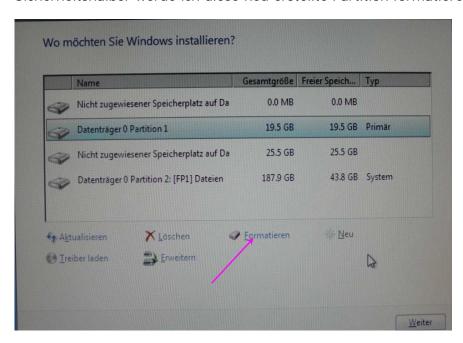
Es tut sich ein Fenster auf, in welchem die gesamte zur Verfügung stehende Speicherkapazität aufgelistet ist.



Da ich meine Systemgröße auf 20GB beschränken will, markiere ich die Zahl mit links und schreibe meine gewünschte Partitiongröße ein 20GB = 20000



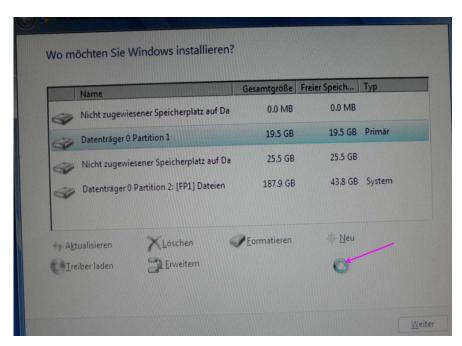
Übernehmen und Weiter. Sicherheitshalber werde ich diese neu erstellte Partition formatieren:



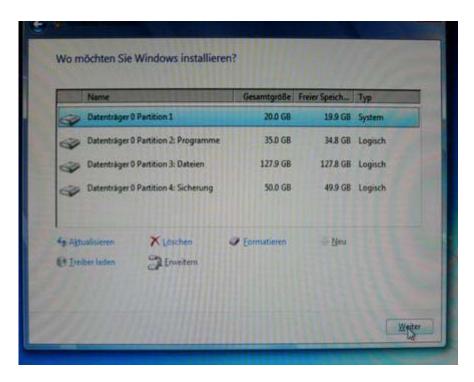
Ich werde natürlich gewarnt.



Es formatiert, man kann es an dem bezeichneten, rotierenden Pfeil- Kreis erkennen.



Und es ist fertig! Mit einem Klick auf "Weiter" wird nun Windows7 installiert – wir können uns wieder oben auf Seite 5 einklinken:



Mailclient

Windows 7 bringt von Hause aus keinen Mailclient mit. Es wird empfohlen, sich das "Windows Live Mail" herunterzuladen.

Vielen Usern –auch mir- gefällt das nicht und sie weichen auf andere Mailclients aus, zum Beispiel Thunderbird.

Wer nun noch an sein Outlook Express von XP gewöhnt ist (ich verwende es bis heut) dem bietet sich desen nachfolger "Windows Mail" an, wie er in Vista zugange war.

Dieser Mailclient ist auch in Windows 7 enthalten, läßt sich aber nicht starten. Wie man den trotzdem verwenden, aktivieren kann, habe ich hier beschrieben.

Ich hoffe, das diese Anleitung den nicht ganz so Versierten Usern behilflich ist, sich ein stabiles und optimal laufendes Betriebssystem zu erstellen.

Hinweise, Kritiken und Änderungsvorschläge nehme ich gerne unter wolf019[ät]arcor.de entgegen.

Aus gegebenen Anlaß:

Verbesserungsvorschläge, Korrekturen – sehr gern.

Aber ich bin nicht in der Lage, allen Fragenden persönlichen Support zu leisten. Dazu sind die Foren, wie www.computerhilfen.de, www.nickles.de oder www.wintotal.de da. ok?

Jürgen Kirsten

Überarbeitet: 15.04.2014